



Kaufbeuren ist eine kreisfreie Stadt im Ostallgäu. Der 1420 erbaute Fünfkopfturm ist ein Teil der Stadtmauer und zugleich eines der Kaufbeurer Wahrzeichen. Der Wehrturm steht auf einem Hügel über der Altstadt und diente daher früher als Feuerwehrturm. Von diesem Punkt aus konnte die gesamte Altstadt überwacht werden.



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Stellenanzeige: stellvertretende/r Projektleiter/in (m/w/d)



Informationen aus dem LfP, dem StMGP und dem BMG

Regionale Netzwerkförderung
Verlängerung der bundesrechtlichen Corona-Sonderregelungen



Angebote zur Unterstützung im Alltag

Kostenlose Tests für in den AUA eingesetzte Personenkreise
Fristablauf Schulung AUA



Termine und Veranstaltungen im November 2021

Veröffentlichungen von Veranstaltungen und Schulungen auf unserer Website



Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und den Regionen

Vorstellung Pflegestützpunkt Donau-Ries



Demenz

Filmtipp: The Father | Sprachleitfaden Demenz
Buchtipps: Dr. Sarah Straub | Gedächtnistest mit der App „neotiv“



Neues aus der Wissenschaft

Vereinigung der Pflegenden in Bayern:
Neue Studie zum Pflegepersonalbedarf in Bayern



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben Stellenanzeige: stellvertretende/r Projektleiter/in (m/w/d)

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben sucht Stellvertretende/r Projektleiter/in (m/w/d)

Zur Verstärkung des Teams sucht die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben als Einrichtung des Instituts für Gesundheit und Generationen (IGG) der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten eine/n stellvertretende/r Projektleiter/in (m/w/d).

Das Bewerbungsportal mit näheren Informationen zur ausgeschriebenen Stelle finden Sie [hier](#).



Stellvertretende/r Projektleiter/in (m/w/d)
für die Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Die regionale Hochschule für Demenz und Pflege Schwaben ist eine Einrichtung des Instituts für Gesundheit und Generationen (IGG) der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten. Sie begleitet und unterstützt im Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, dem Bayerischen Landesamt für Pflege und der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern die Umsetzung der Bayerischen Demenzstrategie innerhalb des Regierungsbezirks Schwaben. Dabei soll ein Netzwerk zur Sensibilisierung, zum fachlichen Austausch, zur Beratung und zur Angebotsentwicklung, insbesondere auch von niedrigschwelligem Angeboten für pflegebedürftige Menschen mit Demenz und deren Angehörigen auf- und ausgebaut werden.

Die Aufgaben:

- Interne Organisation der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
- Zusammenarbeit mit den weiteren Fachstellen sowie der wissenschaftlichen Projektbegleitung
- Koordinierung und Vertretung lokaler und regionaler Angebote
- Anträge und Antragsunterlagen sowie Bescheidwesen
- Beurteilung von studentischen Hilfskräften
- Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen
- Qualitätsmanagement einschließlich Evaluation und Dokumentation
- Veranstaltungsorganisation (Tagungen, Fachveranstaltungen, Seminare)
- Repräsentation der Fachstelle in Schwaben und Bayern

Ihre Profile:

- entsprechend abgeschlossenes Studium in Gerontologie, Gesundheits-, Pflege- oder Sozialwissenschaften oder verwandter Fachrichtungen
- Kennntnisse über die aktuellen rechtlichen Grundlagen der Pflegeversicherung erforderlich
- sichere und routinierter Umgang mit einschlägigen MS-Office-Programmen
- hohes Maß an Kommunikations-, Organisations- und Kooperationsfähigkeiten
- Praxis in arbeitsteiligen, vernetzten, projektorientierten und abteilungsübergreifenden Teams und Bereitschaft zu Dienstreisen
- Bereitschaft zu Dienstreisen
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen:

- einen bis einschließlich Juni 2023 befristeten Arbeitsvertrag in Voll- oder Teilzeit in Kempten
- Bezahlung nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L)
- eine interessante, abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit mit hoher zeitlicher Flexibilität in einer modernen und lernförderlichen Hochschule
- umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote
- größtmögliche Förderung der hochschulinternen Karriere
- Sozialleistungen nach den Regelungen des öffentlichen Dienstes, insbesondere zusätzliche Altersversorgung
- betrieblches Gesundheitsmanagement mit vielen Angeboten
- einen modernen Arbeitsplatz in einer Region mit einem hohen Freizeitwert

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerber/innen (m/w/d) werden bei Annahme gleicher Figuren, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Die Hochschule Kempten engagiert sich für Gleichstellung, Diversität und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie strahlt eine Erziehung des Herzens von Kindern in Kindertages und Lernein, die einen hohen Stellenwert hat.



Informationen aus dem LfP, dem StMGP und dem BMG Regionale Netzwerkförderung Verlängerung der bundesrechtlichen Corona-Sonderregelungen

Regionale Netzwerkförderung nach § 45c Abs. 9 SGB XI

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) baut der Gesetzgeber die Fördermöglichkeit der regionalen Netzwerkförderung nach § 45c Abs. 9 SGB XI aus.

Ab **2022** können je Kreis oder kreisfreier Stadt zwei regionale Netzwerke und je Kreis oder kreisfreier Stadt ab 500.000 Einwohnern bis zu vier regionale Netzwerke gefördert werden. In den Stadtstaaten (die nur aus einer kreisfreien Stadt bestehen) können pro Bezirk zwei regionale Netzwerke gefördert werden. Der maximale Förderbetrag pro Netzwerk wird von 20.000 Euro auf 25.000 Euro pro Kalenderjahr erhöht.

Für mehr Transparenz müssen die Landesverbände der Pflegekassen eine Übersicht über die in ihrem Zuständigkeitsbereich geförderten regionalen Netzwerke auf einer eigenen Internetseite veröffentlichen.

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) finden Sie [hier](#).

Die Förderung von regionalen Netzwerken nach § 45c Abs. 9



SGB XI wird von den jeweiligen Pflegekassen auf Landesebene geregelt.

Weiterführende Informationen, die Antragsformulare und Kontakte der zuständigen Ansprechpartner*innen gibt es bei den Landesverbänden der Pflegekassen.

Verlängerung der bundesrechtlichen Corona-Sonderregelungen

Am 01.10.2021 tritt die Zweite Verordnung zur Verlängerung von Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der pflegerischen Versorgung während der durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursachten Pandemie vom 21.09.2021 in Kraft. Hierdurch werden die Fristen für folgende Regelungen **bis einschließlich 31.12.2021** verlängert:

- Zur **Vermeidung von** durch das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 im Einzelfall im häuslichen Bereich verursachten **pflegerischen Versorgungsempfängen** können die Pflegekassen nach ihrem Ermessen (für Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2) Kostenerstattung in Höhe der ambulanten Sachleistungsbeträge (§ 36) nach vorheriger Antragstellung gewähren, § 150 Abs. 5 SGB XI.
- Der **Corona-Schutzschirm** für coronabedingte außeror-

dentliche Aufwendungen oder Mindereinnahmen der landesrechtlich anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag gilt fort, § 150 Abs. 5a SGB XI.

- Abweichend von § 45b Absatz 1 Satz 3 SGB XI können **Pflegebedürftige des Pflegegrades 1** den **Entlastungsbetrag** auch für die **Inanspruchnahme anderer Hilfen** im Wege der Kostenerstattung einsetzen, wenn dies zur Überwindung von infolge des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 verursachten Versorgungsengpässen erforderlich ist (§ 150 Abs. 5b SGB XI).

- Weiterhin gilt der Anspruch pflegender Angehöriger, die die Pflege oder die Organisation der Pflege coronabedingt übernehmen, auf Pflegeunterstützungsgeld für insgesamt bis zu 20 Arbeitstage (§ 150 Abs. 5d SGB XI) bis einschließlich 31.12.2021 fort.

Die genannten Vorschriften finden Sie neben weiteren Informationen zur Corona-Pandemie [hier](#).



Angebote zur Unterstützung im Alltag Kostenlose Tests für in den AUA eingesetzte Personenkreise Fristablauf Schulung AUA

Kostenlose Tests für in den AUA eingesetzte Personenkreise

Personen, die in den Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI eingesetzt werden, haben auch nach der Beendigung der kostenfreien sogenannten „Bürgertests“ einen **Anspruch auf kostenlose Testungen** auf das Coronavirus SARS-CoV-2 in den lokalen Testzentren der Kreisverwaltungsbehörden.



Um dem Testzentrum gegenüber nachweisen zu können, dass eine Person anspruchsberechtigt ist, hat diese einen **Berechtigungsschein** vorzulegen. Dieser wird der leistungserbringenden Person durch den Träger bzw. Anbieter des Angebots zur Unterstützung im Alltag ausgestellt.

Hierfür gibt es einen **Vordruck** des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, der entsprechend von den Trägern ausgefüllt und dem eingesetzten Personal übergeben werden kann. Es sollten keine eigenen Berechtigungsscheinvorlagen verwendet werden, da diese möglicherweise in den Testzentren nicht anerkannt werden. Sollten Sie als Träger von AUA diesen Vordruck noch nicht erhalten haben, erhalten Sie diesen auf Anfrage bei [uns](#).

Bitte beachten Sie, dass die Testpflicht nach § 9 Abs. 3 der 14. BayIfSMV für ambulante Pflegedienste gilt, nicht für die Träger von Angeboten zur Unterstützung im Alltag.

Eine Testpflicht besteht demnach auch dann nicht, wenn die 7-Tages-Inzidenz den Wert von 35 überschreitet.

Es wird jedoch empfohlen, die in den Angeboten zur Unterstützung im Alltag eingesetzten Personen regelmäßig zu testen.

Zum Erstattungsverfahren für die Kosten des Tests hat der GKV-Spitzenverband Festlegungen veröffentlicht.

Diese und die jeweils aktuellen Formulare und Informationen sowie die für die Abrechnung zuständige Pflegekasse können Sie unter folgendem [Link](#) unter der Überschrift „Kostenerstattung von PoC-Antigen-Testungen für Pflegeeinrichtungen und Angebote zur Unterstützung im Alltag“ abrufen.

Fristablauf Schulung AUA

Das Landesamt für Pflege möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass die Frist zu Nachholung der Basisschulung gem. Schulungskonzept zur Erbringung von Leistungen gem. § 45a SGB XI für ehrenamtlich bzw. nicht ehrenamtlich Helfende, die ohne die erforderliche Basisschulung aufgrund der Corona-Ausnahmeregelung eingesetzt werden, zum **31.12.2021** endet. **Eine erneute Verlängerung der Frist erfolgt nicht.**

Nach Fristablauf dürfen nicht ordnungsgemäß geschulte Helfende nicht mehr bei den Angeboten zur Unterstützung im Alltag eingesetzt werden. Sollte demnach für die Durchführung eines Angebotes zur Unterstützung im Alltag nicht die erforderliche Anzahl an ordnungsgemäß geschulten Helfenden zur Verfügung stehen, so wird die Anerkennung des entsprechenden Angebotes aufgehoben.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie noch darauf hinweisen, dass Leistungen, welche ab 01.01.2022 von nicht ordnungsgemäß geschulten Helfenden erbracht werden, nicht mit den Pflegekassen abgerechnet werden dürfen und im Rahmen der Angebote zur Unterstützung im Alltag nicht förderfähig sind.

Bitte sorgen Sie daher dafür, dass die von Ihnen eingesetzten Helfenden die ggf. noch fehlende Schulung bzw. die fehlenden Schulungsmodule bis zum Fristablauf (31.12.2021) nachholen und dass die entsprechenden Schulungszertifikate beim Bayerischen Landesamt für Pflege zeitnah nach Erhalt eingereicht werden.

Für Fragen steht Ihnen das LfP - bevorzugt - per E-Mail unter senioren-und-pflege@lfp.bayern.de oder telefonisch unter 09621-9669-2542 zur Verfügung.





Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und den Regionen Vorstellung Pflegestützpunkt Donau-Ries

Aus den Regionen...für die Regionen...

Die Vorstellung von Beratungsstellen und Unterstützungsangeboten vor Ort in unserem Newsletter liegt uns am Herzen. Das Wissen und die Kenntnis um die Vielfalt der Angebote im Regierungsbezirk Schwaben fördern Zusammenarbeit und liefern Inspiration. Unter dem Motto *aus den Regionen ...für die Regionen...* freuen wir uns, Ihnen in dieser Ausgabe den Pflegestützpunkt Donau-Ries präsentieren zu können. Dieser hat im Februar 2021 seine Arbeit, als erster Pflegestützpunkt im Regierungsbezirk Schwaben, aufgenommen.



Vorstellung Pflegestützpunkt Donau-Ries

Ein Schlaganfall, ein Verkehrsunfall oder altersbedingte Einschränkungen – häufig sind es diese, oft unvorhersehbaren Ereignisse, durch die Menschen, jüngere ebenso wie ältere, pflegebedürftig werden. Was dann? Wie kann die Versorgung organisiert werden? Wer kümmert sich? Woher bekommt man finanzielle Unterstützung?

Damit Pflegebedürftige und ihre Angehörigen Unterstützung bei diesen oder ähnlichen Fragen bekommen und unnötige Wege zu unterschiedlichen Ansprechpartnern erspart bleiben, nimmt der Pflegestützpunkt für den Landkreis Donau-Ries als erster Pflegestützpunkt in Schwaben seit dem 01.02.2021 seine Arbeit auf. Dessen Träger sind die Kranken- und Pflegekassen, der Bezirk Schwaben sowie der Landkreis Donau-Ries. Zuwendungen vom Freistaat Bayern werden außerdem gewährt.

Der Pflegestützpunkt Donau-Ries ist eine neutrale und kostenfreie Beratungsstelle. Hier erhalten Ratsuchende aller Altersgruppen Rat zu allen Fragen rund um die Pflege. Die Bandbreite reicht von einer einfachen Auskunft bis hin zu ausführlicher Beratung und Begleitung bei komplexen Problemlagen. Um unabhängig und individuell bei Fragen rund um die Pflege helfen zu können, sind die Mitarbeiterinnen speziell ausgebildet und geschult.

Damit es allen Bürgerinnen und Bürgern möglich ist, eine wohnortnahe Pflegeberatung in Anspruch zu nehmen, hat der Landkreis Donau-Ries beschlossen, die Beratung im Landratsamt an zwei Standorten in Nördlingen und Donauwörth anzubieten.

„Zwei Standorte sind für den Flächenlandkreis Donau-Ries ein Gewinn. Beratungsgespräche können besser aufgeteilt werden und die Ratsuchenden haben kürzere Wege“, so Landrat Stefan Röble.

Die Entfernungen im Landkreis sind nicht unerheblich. In Nord-Süd-Richtung sind es etwa 80 km und im West-Ost-Richtung etwa 50 km. Sie sind besonders bedeutsam, da etwa 40.000 Einwohner in den beiden größten Landkreisstädten Nördlingen und Donauwörth leben, dies sind über 31% der Landkreisbevölkerung. Die Terminvergabe für ein persönliches Gespräch ist nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich.

Neben Bettina Böld in Nördlingen, beraten außerdem noch Pia Weinberger, Sandra Biswanger sowie Anna Leib-Gerstner in Donauwörth die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises.

Sie erreichen den Pflegestützpunkt Donau-Ries telefonisch in Donauwörth unter **0906/74-6116** und **0906/746115** und in Nördlingen unter **0906/74-6886** oder per E-Mail unter pflegestuetzpunkt@lra-donau-ries.de



Von links: Sandra Biswanger (Standort Donauwörth), Pia Weinberger (Standort Donauwörth) und Bettina Böld (Standort Nördlingen)

Pflegestützpunkt
Donau-Ries
Pflegeberatung
und -koordination





Termine und Veranstaltungen im November 2021

Veröffentlichungen von Veranstaltungen und Schulungen auf unserer Website

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben	FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben	Weitere Termine	Diverse Veranstalter
04.11.2021 9:30 - 11:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Demenzinar im Herbst Karin Opitz-Kreher: <i>Angehörige und Betroffene mit ätherischen Ölen begleiten</i>	09.11.2021 10:00 - 12:00 Uhr Videokonferenz Informationen & Anmeldung	FStDP Bayern Webinar: Seltene Demenzerkrankungen
10.11.2021 19:00 - 20:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Öffentlicher Infoabend <i>Ambulante Angebotsstrukturen für Menschen mit Pflegebedarf (Angebote zur Unterstützung im Alltag und ehrenamtlich tätige Einzelperson)</i>	09.11.2021 11:00 - 14:00 Uhr Videokonferenz Information & Anmeldung	DAIzG e.V. Selbsthilfe Demenz Herausforderung (telefonische) Beratung bei Demenz
12.11.2021 8:00 - 15:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Schulung Einzelperson § 82 Abs. 4 AVSG	17.11.2021 10:00 - 13:00 Uhr Videokonferenz Informationen & Anmeldung	StMGP und LfP Online-Veranstaltungsreihe „Wohnen und Pflege in Bayern“ Kommunale Pflegeplanung – #pflegevorort
01.12.2021 9:30 - 10:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Werkstattgespräch #3/2021 <i>Angebote zur Unterstützung im Alltag</i>	28.11.2021 15:00 - 16:00 Uhr Kleines Theater Haar (München) und Livestream Informationen	Desideria Care e.V. Musik im Kopf - Konzerte für Menschen mit und ohne Demenz
		24. - 26.11.2021 Hannover Programm Eintrittskarten	BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. 13. Deutschen Seniorentag

Veröffentlichung von Veranstaltungen und Schulungen auf unserer Website

Wir möchten Sie dazu aufrufen, als Veranstalter*in bereits feststehende Termine Ihrer Veranstaltungen oder Schulungen selbstständig auf unserer Website zu veröffentlichen. Sie können hierfür direkt auf unserer Website Formulare mit allen wichtigen Daten online ausfüllen und hochladen. Für Veranstaltungen gehen Sie in der Menüleiste zu **Material und Kalender** und dann entweder auf **Betroffene** oder auf **Träger**, je nachdem für wen Ihre Veranstaltung gedacht ist. Dann können Sie entweder auf **Veröffentlichen einer Veranstaltung** oder auf **Anmelden einer Veranstaltung** klicken und gelangen so zum jeweiligen Formular.

Wenn Sie eine Schulung veröffentlichen wollen, dann wählen Sie in der Menüleiste **Angebote zur Unterstützung im Alltag**, gehen dann zu **Informationen für Träger**, dann zu **Schulungsbörse** und bei **Veröffentlichung einer Schulung** können sie Ihre Daten in das Formular eintragen.



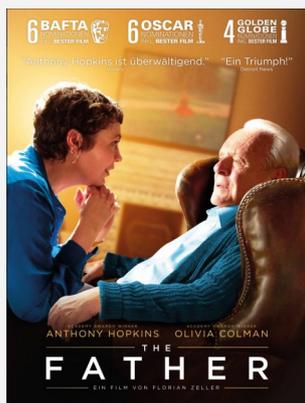


Demenz

Filmtipp: The Father | Sprachleitfaden Demenz
Buchtipp: Dr. Sarah Straub | Gedächtnistest mit der App „neotiv“

Filmtipp: The Father Drama aus Perspektive eines Demenzkranken

Anne (Olivia Colman) ist in großer Sorge um ihren Vater Anthony (Anthony Hopkins). Als lebenserfahrener, stolzer Mann, lehnt er trotz seines hohen Alters jede Unterstützung durch eine Pflegekraft ab und weigert sich standhaft, seine komfortable Londoner Wohnung zu verlassen. Obwohl ihn sein Gedächtnis immer häufiger im Stich lässt, ist er davon überzeugt, auch weiterhin allein zurechtzukommen. Doch als Anne ihm plötzlich eröffnet, dass sie zu ihrem neuen Freund nach Paris ziehen wird, ist er verwirrt. Wer ist dann dieser Fremde in seinem Wohnzimmer, der vorgibt, seit über zehn Jahren mit Anne verheiratet zu sein? Und warum behauptet dieser Mann, dass Anthony als Gast in ihrer Wohnung lebt und gar nicht in seinem eigenen Apartment? Anthony versucht, die sich permanent verändernden Umstände zu begreifen und beginnt mehr und mehr zu zweifeln: an seinen Liebsten, an seinem Verstand und schließlich auch seiner eigenen Wahrnehmung.



Die Oscar®-Preisträger Anthony Hopkins und Olivia Colman zeigen ein Schauspiel von beeindruckender Echtheit, das den Zuschauer unvermittelt in das Leben mit Demenz versetzt. Selten hat ein Film die Schwere der Demenzkrankheit in voller Wirkung gezeigt, wie es „The Father“ von Regisseur Florian Zeller getan hat. Basierend auf seinem eigenen Theaterstück „The Father“ schildert der französische Regisseur in seinem Debütfilm die Demenzkrankheit aus der Sicht desjenigen, der an der Krankheit leidet. So wird ein akkurates Bild gezeichnet, das auch Angehörigen von Demenzkranken zeigt, wie schockierend schon kleinste Änderungen im Alltag ihrer Liebsten sein können.

Den Trailer zum Film finden Sie [hier](#).

Sprachleitfaden Demenz der Deutschsprachige Alzheimer- und Demenz-Organisationen (DADO)

Die Worte, die wir wählen, beeinflussen Menschen mit Demenz und ihr engeres und weiteres soziales Umfeld sowie die gesamte Öffentlichkeit in einer entscheidenden Art und Weise. Sie beeinflussen die Stimmung, das Selbstwertgefühl und Gefühle wie Freude oder Niedergeschlagenheit der Einzelnen, und sie haben Einfluss darauf, was andere Menschen über Demenz denken (aus dem Vorwort zum Leitfaden).

Wenn über das Thema Demenz und mit oder über Menschen mit Demenz gesprochen wird, ist es wichtig, eine angemessene Sprache zu verwenden. Sie soll nicht stigmatisieren, sondern das Verständnis, die Inklusion und die Teilhabe der Betroffenen fördern und letztlich zu einer guten Lebensqualität aller Beteiligten beitragen. Deshalb hat die DADO einen lesenswerten Leitfaden herausgegeben, der sich einer angemessenen Sprache beim Thema Demenz widmet.

Der Leitfaden richtet sich neben allen in der Behandlung, Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz Tätigen, auch an die Medien, an die Öffentlichkeit und an die Politik.

Den Sprachleitfaden finden Sie [hier](#).



Buchtipp: Dr. Sarah Straub: Wie meine Großmutter ihr ICH verlor Demenz – Hilfreiches und Wissenswertes für Angehörige

Als Sarah Straubs Großmutter dement wurde, prägte das die damals 20-jährige Enkelin sehr. Neben ihrem eingeschlagenen Weg zur erfolgreichen Musikerin studierte sie Psychologie und promovierte über Demenzerkrankungen. Heute klärt sie über Demenz auf. Die Erkrankung ist ein Thema, das immer drängender wird: In Deutschland leben ca. 1,6 Mio. Demenzkranke. Und jeden Tag kommen rund 900 neue Diagnosen dazu.

Sarah Straub zeigt in ihrem Buch mit vielen Beispielen, was es bedeutet, wenn aus Vergesslichkeit Demenz wird, welche Aufgaben, aber auch Hilfsmöglichkeiten mit dieser Diagnose verbunden sind, wie der Lebensalltag mit einem Demenz-Erkrankten geregelt und das Endstadium dieser Erkrankung würdevoll gestaltet werden kann.

»Dieses großartige Buch wird dazu beitragen, die Herzen der Menschen zu öffnen für eine Krankheit, die so unermesslich viel Leid mit sich bringen kann.



Ich bin mir sicher, dieses Buch wird seinen Weg gehen und von vielen Menschen gelesen werden.« so Konstantin Wecker.

Mehr Informationen zu Sarah Straub und ihrem Buch finden Sie [hier](#).

Im Radio-Podcast von Bayern 1, „Blaue Couch“ mit den Moderatoren Gabi Fischer und Torsten Otto, war Sarah Straub am 14. Oktober 2021 zu Gast. Hier berichtet die Musikerin, Psychologin und ehemals betroffene Angehörige einer Großmutter mit Demenz von ihrem Leben. Sie erzählt vom Alltag mit geliebten Menschen und Demenz, von ihrem Alltag als Musikerin und als Expertin in diesem Bereich, von dem, was hinter einer Demenz steckt.



Hören Sie hinein: [Sarah Straub, Musikerin und Demenz-Expertin - Blaue Couch | BR Podcast](#)

Gedächtnistest mit der App „neotiv“

Hier können Sie eine aktuelle Forschung unterstützen und den Kampf gegen Demenz unterstützen.

Haben Sie sich selbst schon gewundert, warum ihr Gedächtnis mal besser und mal schlechter funktioniert? Vermutlich sind

eine Reihe von gesundheitlichen und lebensstilbedingten Faktoren dafür verantwortlich. Frühe Erkennung und effiziente Prävention sind der Schlüssel, um diese Entwicklung zu stoppen. Deshalb entwickeln Neurowissenschaftler digitale Biomarker, die gezielt bestimmte Funktionen des Gedächtnisses ansprechen und es erlauben Schwankungen der Gedächtnisleistung wissenschaftlich fundiert zu messen.

Mit der neotiv-App können Sie als Teilnehmer einer Studie oder Bürgerforscher maßgeblich die Erforschung des Gedächtnisses unterstützen. Forschen Sie mit!

Die App „neotiv“ gibt es kostenlos im Apple App Store und im Google Play Store.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Aktuelles - Deutsche Demenzhilfe – DZNE-Stiftung für Forschung und Innovation \(deutsche-demenzhilfe.com\)](#)



Neues aus der Wissenschaft Vereinigung der Pflegenden in Bayern: Neue Studie zum Pflegepersonalbedarf in Bayern

Vereinigung der Pflegenden in Bayern: Neue Studie zum Pflegepersonalbedarf in Bayern

Das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung (dip) in Köln und das AGP Sozialforschungsinstitut in Freiburg haben im Auftrag der Vereinigung der Pflegenden in Bayern (VdPB) eine umfassende Monitoring-Studie für Bayern und seine sieben Regierungsbezirke sowie für einzelne Städte und Landkreise erstellt und vor kurzem veröffentlicht.

Die beiden Forschungsinstitute haben dazu den Arbeitskräftebedarf in der Pflege und die Arbeitssituation beruflich Pflegenden erhoben. Der sektorenübergreifende Ansatz der Untersuchung bietet ein umfassendes Bild der Arbeitssituation beruflicher Pflege und der pflegerischen Versorgungslage in Bayern. Die Studie überwindet die sonst üblichen Barrieren der Pflegesettings und verdeutlicht die gesamtgesellschaftliche Bedeutung an adäquater pflegerischer Versorgung und fordert dafür angemessene Arbeits- und Rahmenbedingungen für alle beruflich Pflegenden unabhängig von ihrem Tätigkeitsgebiet. Die VdPB sehen in der Studie auch eine Aufforderung an die Politik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, gemeinsam mit den beruflich Pflegenden und in enger Kooperation miteinander ebenso kreative wie pragmatische Lösungsansätze zu entwickeln, um auf die drängende Frage nach der pflegerischen Versorgungssicherheit eine angemessene Ant-

wort zu finden. Ein nicht ganz überraschendes Ergebnis der Studie: Ohne die regionalen Besonderheiten und die kommunal höchst unterschiedlichen Ressourcen zu berücksichtigen, kann die fachpflegerische Versorgung der Bevölkerung künftig nicht gesichert werden. Daher stellt die VdPB die Studie auch in insgesamt acht Regionalveranstaltungen in den bayerischen Regierungsbezirken vor und geht mit allen Akteuren vor Ort ins Gespräch.

Die [Gesamtstudie](#) kann auf der Homepage der VdPB heruntergeladen werden.





Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Haubenschloßstraße 3
87435 Kempten
Tel. 0831 / 697143 -18

info@demenz-pflege-schwaben.de
www.demenz-pflege-schwaben.de

Abbestellen des Newsletters möglich unter
info@demenz-pflege-schwaben.de



**Institut für Gesundheit
und Generationen**
IGG

Projekträger:
Institut für Gesundheit und Generationen
Fakultät für Soziales und Gesundheit
Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Kempten

Dieses Projekt wird aus Mitteln des
Bayerischen Staatsministeriums für
Gesundheit und Pflege gefördert.
Dieses Projekt wird aus Mitteln der
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in
Bayern und der
Privaten Pflegepflichtversicherung
gefördert.

**Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege**



Festhalten,

was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

Bildnachweis

Titelbild: Mathias Kiderle; Instagram: buronpictures

Themenbilder: istock

Spinnennetz: https://cdn.pixabay.com/photo/2021/10/12/21/14/web-6704764_960_720.jpg

Mensch und Tafel: https://cdn.pixabay.com/photo/2015/10/31/12/34/teacher-1015630_960_720.jpg

Coronatests: https://cdn.pixabay.com/photo/2021/06/18/20/18/corona-test-6347113_960_720.jpg

Filmplakat: <https://www.cineman.ch/movie/2020/TheFather/>

Sprachleitfaden: https://www.alzheimer-bw.de/fileadmin/AGBW_Medien/AGBW-Dokumente/Shop/Sprachleitfaden_Demenz_Logo_Alzheimer_Gesellschaft_BW.pdf

Buch Sarah Straub: <https://www.sarah-straub.de/mein-buch>

Symbol Podcast: https://cdn.pixabay.com/photo/2017/08/21/12/16/podcast-2665183_960_720.png

Neotiv App: <https://play->

lh.googleusercontent.com/0LPRgg1smAtdveRGdotKJwfqKO9Y9ib8HuCnxEIBDj_Sj7hpfvnxEW79FbrYZDzLEw=s180

Titelseite Monitoring Studie: https://www.vdpb-bayern.de/wp-content/uploads/2021/10/210929_Pflegemonitoring_Bayern.pdf

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.